actien 226 7/8, Franzosen 190 7/8, Lombarden 171, 1877er Russen 95 1/8, 1880er Russen 78, 1883er Russen 105, 1884er Russen 89 7/8, II. Orientanleihe 52 7/8, III. Orientanleihe 52 1/8, Laurahütte 70 7/8, Norddeutsche Bank 145 1/2, Commerzbank 123, Marienburg-Mlawka 44 1/4, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 136 1/4, Ostpreußische Südbahn 61 1/4, Lübeck-Büchener 157 1/4, Gotthardbahn 103 1/4, Discont 1 3/4 Proc., Leipziger Discontobank 101, Deutsche Bank 159 1/8, Disconto-Commandit 193 1/8, Unterelbische Prioritäts-Actie 96 1/4.

Bremen, 16. Juli. Nordd. Lloyd per Cassa 125—124 1/2 bez., per Ultimo Juli 125 1/4—124 1/2 bez., Dampfschiff.-Gesellsch. „Neptun" 97 G., Deutsche Dampfschiff.-Gesellsch. „Hansa" 67 1/2 G., per Ultimo Juli —.—, Bugsir-Gesellsch. „Union" 86 Br., Wollwäscherei 110 1/2 Br., Wollkämmerei 151 1/2 G., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 143 G., Jute-Spinnerei 135 G., per Ultimo Juli —.—, Bremer Pferdebahn 107 1/2 G., Bremerhavener Straßenbahn 99 G., Actien-Gesellschaft „Weser" 96 1/2 G., Hemel. Actien-Brauerei 96 Br., Bremer Cigarrenfabriken 67 Br., Buenos-Ayres Prov.-Anleihe 89 1/2 G.

Wien, 16. Juli, Nachmittags 5 Uhr 10 Minuten. Privatverkehr. Oesterreichische Creditactien 281.80. Ruhig.

Amsterdam, 16. Juli. Heute findet keine Börse statt.

Paris, 16. Juli, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Träge. 3procent. amortisirbare Rente 83.85, 3procentige Rente 81.22 1/2, 4 1/2procent. Anleihe 109.47 1/2, italienische 5procent. Rente 97.07 1/2, österreichische Goldrente 91 1/4, 4procent. ungarische Goldrente 80 7/8, 5proc. Russen von 1877 97.05, Franzosen 472.50, Lombardische Eisenbahnactien 171.25, Lombardische Prioritäten 280.00, convertirte Türken 14.45, Türkenloose 32.25, Crédit mobilier 283.00, 4procent. Spanier 66.15, Banque ottomane 495.00, Crédit foncier 1360, 4procent. unificirte Egypter 376.00, Suezactien 1975, Banque de Paris 736 Banque d'escompte 460.00, Wechsel auf London 25.21 1/2, Panama-Actien 380.00.

London, 16. Juli, Nachmittag. Behauptet. Consols 101 3/16, preußische 4procent. Consols 104, italienische 5procent. Rente 96, Lombarden 6 7/8, 5procentige Russen von 1871 94, do. von 1872 93 1/4, do. von 1873 93 5/8, convertirte Türken 14 1/4, 4proc. fundirte Amerikaner 131, österreichische Silberrente 65, 4proc. ungar. Goldrente 80 7/8, 4proc. Spanier 65 1/8, 5proc. privil. Egypter 97 3/4, 4proc. unificirte Egypter 74 1/4, 3proc. garant. do. 101 1/4, Ottomanbank 9 7/8, Suezactien 78 1/4, Canada Pacific 62 1/2, — Silber 44 1/16, Platzdiscont 1 1/4 Procent.

New-York, 16. Juli, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Recht fest. Wechsel auf Berlin 94 7/8, Wechsel auf London 4.82, Cable transfers 4.84 1/2, Wechsel auf Paris 5.23 3/4, 4procentige fundirte Anleihe von 1877 127 1/4, Erie-Bahnactien 31, New-York Centralbahn-Actien 109 1/2, Chicago-North-Western-Actien 116 1/2, Lake-Shore-Actien 94 1/8, Central-Pacific-Actien 37 1/2, Northern-Pacific-Preferred-Actien 60 1/2, Louisville & Nashville-Actien 62 1/2, Union-Pacific-Actien 55 1/2, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 87, Reading & Philadelphia-Actien 56 1/8, Wabash-Preferred-Actien 32 1/2, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 60 1/2, Illinois-Centralbahn-Actien 122 1/2, Erie second Bonds 98 1/2. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1 Proc., für andere Sicherheiten ebenfalls 1 Proc.

Buenos-Ayres, 14. Juli. Goldagio 32.

Fremde Wechselnotirungen auf London.

Havana, 11. Juli, 21 in Gold,	Valparaiso, 1. Juli, 90 T. 25 1/4 d.
B.-Ayres, 1. Juli, 47 1/2 d.	Bombay, 8. Juli, 4 Mt. 1 s 4 11/16 d.
R. Janeiro, 6. Juli, 22 7/8 d p. Milr.	Singapore, 12. Juli, 3 M. 3 s 2 1/4 d.
Manila, 11. Juli, 3 s 5 1/4 d.	Hongkong, 14. Juli, 4 M. 3 s 1 1/4 d.
Kalkutta, 8. Juli, 4 Mt. 1 s 5 1/16 d.	Shanghai, 14. Juli, 6 M. 58 1/8 d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

London, 15. Juli. Wechselcourse. 5 Uhr 56 Min. Rupees 1 s 4 1/2 d. Dollars (Hongkong rc.) 3 s 1 1/8 d. Taels (Shanghai rc.) 4 s 2 1/4 d.

Buenos Ayres, 15. Juni. (Herr H. H. von Eicken.) Course schwach behauptet zu: London 47 1/4 d per 1 $ nacl. Gold, Frankreich plätze 5.02—5.01 1/2 Fr. per 1 $ nacl. Gold, Deutschland 4.02 1/2 ℳ per 1 $ nacl. Gold. Gold schwankte in den ersten Tagen des Monats von 128.50—133—131.70, verfolgte darnach steigende Tendenz und behauptete sich während der letzten 8 Tage um 134—135, heute zu 135 schließend.

Lima, 11. Juni. (Von Herrn Gb. Groenewold.) Cours 90 T. S.: London 34 1/2 s bis 35 d, Paris 3.68 Fr., Deutschland 9.02 ℳ. Kleine Noten 27 Papier-Soles für 1 Silber-Sole, große Noten 15 Silber-Soles für 500 Papier-Soles.

Wollberichte.

* **London**, 14. Juli. Wolle. (Original-Bericht von Herren Friedr. Huth & Co.) Die dritte Serie diesjähriger Auctionen von Colonial-Wollen, begonnen am 7. Juni, geht heute zu Ende. Die Kataloge enthielten

Sydney	83,183 Ballen	gegen	75,727 Ballen		
Queensland	15,028	"	11,909	"	
Port Phillip	79,750	"	78,802	"	in der entsprechenden Serie vorigen Jahres.
Adelaide	12,151	"	28,045	"	
Tasmanien	13,395	"	15,550	"	
Swan River	7,832	"	10,490	"	
Neu-Seeland	114,435	"	116,266	"	
Cap	24,595	"	27,761	"	
Total	350,447 Ballen	gegen	361,750 Ballen		

Das aus der vorigen Serie übergehaltene Quantum betrug 24,000 Ballen, und die neuen Zufuhren beliefen sich auf 372,000 Ballen (336,000 Australische und 36,000 Cap), wovon 39,000 direct von den Schiffen (12,000 ins Innere und 27,000 nach dem Auslande) befördert wurden. Demnach bestand das thatsächlich verfügbare Quantum von Wolle in erster Hand aus 357,000 Ballen, wovon 327,000 Ballen (160,000 ans Inland und 167,000 — einschließlich 16,000 Ballen für Amerika — ans Ausland) verkauft worden sind, so daß 30,000 Ballen für die nächsten Auctionen übrig bleiben. — Der Verlauf dieser Serie war ein fester. Sie begann mit Abschlag, der aber nicht allgemein und so unbedeutend war, daß die Lage des Marktes sich von derjenigen, in welcher der Schluß der vorigen Serie ihn gelassen hatte, im Ganzen genommen nur wenig unterschied, und auf dieser Basis schritten die Auctionen durchaus fort. Amerikanische Frage führte gegen Mitte der Serie zu vermehrter Animation und einer Befestigung der Preise von Kreuzzuchten und super Merino in Schweiß, hielt indessen nicht in ihrer ganzen Stärke bis zu Ende an. Jedoch blieb der allgemeine Begehr gut, und die Auctionen schließen mit der ruhigen festen Stimmung, welche ihren Gang meistens bezeichnet hat. — Besondere Erwähnung mit Bezug auf australische Wollen verdient die Festigkeit der besten Neu-Seeland und Port-Phillip Merino in Schweiß. Von Schweißwollen im Allgemeinen kann man sagen, daß sie, wenn fein, sich befriedigend verkauften; aber wo es an Qualität fehlte, zeigten die Preise einige Unregelmäßigkeit. Scoured Wollen schwankten etwas, und begünstigten bald die Käufer, bald die Verkäufer, nehmen aber schließlich die gleiche Stufe ein wie zu Anfang. Feine Kreuzzuchten verkauften sich stets gut, besonders zur Zeit, als die Frage für die Vereinigten Staaten am lebhaftesten war. Grobe Sorten waren zuerst 1/4 d bis 1 d billiger als im April, löszten aber später besseren Werth, und stehen jetzt noch wenig niedriger als in der vorigen Serie. Vorzügliche Lammwollen wurden gut bezahlt; dagegen waren mittlere und geringe Sorten sehr schwach begehrt und Preise sehr niedrig. — Cap-Wollen erholten sich von ihrem Eröffnungs-Abschlage gänzlich, und lösten volle April-Preise bis zum Ende, mit alleiniger Ausnahme vielleicht von Rückenwäschen, welche vorigen Auctions-Werth kaum erreichten. — Folgende Zahlen vergegenwärtigen das in diesem Jahre bis jetzt zum Verbrauch gelangte Quantum von Wolle, neben dem der gleichen Periode im vorigen Jahre:

	1887.		1886.	
Uebergehalten vom December	32,000 Bl.		18,000 Bl.	
Zufuhren für die ersten drei Serien	921,000 "		896,000 "	
		953,000 Bl.		914,000 Bl.
Direct befördert	149,000 Bl.		114,000 Bl.	
Verk. in London	774,000 "		795,000 "	
Gesammt-Ablieferungen		923,000 Bl.		909,000 Bl.
Uebergehalten		30,000 Bl.		5,000 Bl.

Das Verhältniß, in welchem das zum Verbrauch gelangte Quantum sich auf In- und Ausland vertheilt, ist wie folgt:

Einheimischer Verbrauch:

	1887.		1886.	
Direct befördert	44,000 Bl.		47,000 Bl.	
Gekauft in London	357,000 "		353,000 "	
		401,000 Bl.		400,000 Bl.

Ausfuhr:

Direct befördert	105,000 Bl.		67,000 Bl.	
Gekauft in London	417,000 "		442,000 "	
		522,000 Bl.		509,000 Bl.
Gesammt-Ablieferungen		923,000 Bl.		909,000 Bl.

Sowohl die Zahl der Ablieferungen als deren Vertheilung auf In- und Ausland sind thatsächlich die nämlichen wie im vorigen Jahre. — Die nächste (vierte) Serie wird am Dienstag, den 6. September, beginnen. Folgende sind die bis jetzt eingetroffenen neuen Zufuhren und wahrscheinlich verfügbaren Quantitäten:

	Bisherige Zufuhren:		Wahrscheinliche Totale:	
Sydney	38,051	Ballen	60,000	Ballen
Queensland	9,315	"	16,000	"
Port Phillip	38,555	"	58,000	"
Adelaide	8,804	"	10,000	"
Tasmanien	6,005	"	5,500	"
Swan River	49	"	500	"
Neu-Seeland	56,724	"	80,000	"
Cap	38,808	"	50,000	"
Total:	195,313	Ballen	280,000	Ballen.

-n- **Königsberg i. Pr.**, 16. Juli. (Original-Wollbericht.) Uebereinstimmend mit anderen Märkten war auch der Wollhandel am hiesigen Platz während der letzten vierzehn Tage eng begrenzt und die Tendenz im Allgemeinen matt. Von den besseren Kamm- und Tuchwollen handelte man kleine Partien à 53—55 Thaler; bessere Lammwollen à 48—50 Thaler. Von Schmutzwollen kamen vermehrte Zufuhren heran und fanden dieselben zu Preisen von 52 bis 62 ℳ Unterkommen. Käufer dafür sind fast ausschließlich Wollwäscherei-Anstalten. Von Rückenwäschen treffen nur kleine Transporte ein, da die Bestände davon in der Provinz schwach sind.

Buenos Ayres, 15. Juni. Wolle. (Herr H. H. von Eicken.) Zufuhren der letzten 14 Tage circa 400,000 Kilo, Verkäufe der letzten 14 Tage circa 200,000 Kilo, Vorrath in erster Hand circa 8,800,000 Kilo. Verschiffungen der 14 Tage: 15 Ballen nach England, 39 Ballen nach Hamburg, 412 Ballen nach Antwerpen, 581 Ballen nach Dünkirchen, 772 Ballen nach Havre, 2 Ballen nach Marseille, 139 Ballen nach Italien. Total 1982 Ballen gegen 10,019 Ballen in der ersten Juni-Hälfte 1886. — Seit Ausgabe meines letzten Berichts ist an unserem Markte keine Veränderung eingetreten. Käufer wie Verkäufer bleiben äußerst zurückhaltend und Umsätze waren daher sehr beschränkt und ohne alles Interesse. Die wenigen, fast ausschließlich für französische Rechnung gehandelten Loose stellen sich nach meinen Schätzungen auf circa 4.90—5 Fr. cif. für gute bis schöne Wollen, 4.70—4.80 Fr. cif. für Mittel-Wollen, 4.50 bis 4.60 Fr. cif. für kleine Wollen, doch sind diese Preise kaum als Notirungen zu betrachten, d. h. es würde sich dazu heute angesichts der Hartnäckigkeit unserer Eigner schwerlich in größerem Maßstabe kaufen lassen. Ohne wesentliche Besserung des Artikels an den europäischen Märkten wird sich voraussichtlich der Verkauf unserer Vorräthe noch monatelang hinziehen.

M.-Gladbach, 14. Juli. Garne. In der abgelaufenen Börsenwoche sind die Baumwollmärkte großen Schwankungen bezüglich der Terminpreise ausgesetzt gewesen; das Endergebniß war ein Abschlag von 1/16—1/8 d in Liverpool für amerikanische Baumwolle, sowohl Platz- als auch Lieferungswaare. Auf Garnpreise hat diese rückgängige Bewegung noch keinen Einfluß gehabt; Spinner halten fest auf ihren Forderungen und können wohl auch nach den Notirungen, welche sie für greifbare Baumwolle bezahlen müssen, nicht billiger ihre Garne herstellen; für Abschlüsse auf lange Lieferzeiten dürfte etwas vortheilhafter anzukommen sein. Die heutigen Preise lauten wie folgt: Twistwater Nr. 20 beste Waare 81, Ia 79, IIa 77 ₰, do. Nr. 16 beste Sorte 77, Ia 75, IIa 73 ₰, IIIa 71 ₰, do. Nr. 12 beste Sorte 73, Ia 71, IIa 69, IIIa 67 ₰, do. Nr. 10 beste Sorte 72, Ia 70, IIa 68, IIIa 66 ₰, do. Nr. 4—8 beste Sorte 71, Ia 69, IIa 67, IIIa 65 ₰ das Pfund englisch; Bibervarps Nr. 16 per 1100/800 20.25 ℳ oder 78 ₰ das Pfund englisch Rohgewicht, do. Nr. 17 do. 19.35 ℳ oder 79 ₰, do. do. Nr. 20 do. 17.20 ℳ oder 83 ₰ do.; Mule Ia beste Sorte Nr. 20 76—79 ₰, do. zweite Sorte Nr. 20 74 ₰, do. mittel Nr. 8 61 ₰, do. Ia Nr. 8 64 ₰ das Pfd. englisch; Biberreps Ia Nr. 4/5 60 ₰, do. IIa Nr. 4/5 58 ₰, Cops Ia Nr. 12 68 ₰, do. IIa Nr. 20 78—81 ₰ das Zoll-Pfd.; Bider Ia 83—87 ₰, do. geringere Waare 80—84 ₰ das Zoll-Pfd. je nach Gewicht der Stücke; Ombré Ia 110 ₰, Tricot Ia 105 ₰ das Zoll-Pfd. Letzte Manchester-Preisfeststellungen sind: Water Nr. 20 Sorte LEO 7 1/4 d = 78 1/2 ₰ vorräthig hier.

Hongkong, 14. Juli. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren: Fest. Grey Shirtings 6 1/2, Tatties 8 1/2 pfd. 2 $ 17 1/2 c, Water Twist 10/16 96 $. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Sicht, Bankwechsel 37 7/8 d.

Shanghai, 14. Juli. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe: Fest. Grey Shirtings 6 1/2, Tatties 8 1/2 pfd. 1 Tael 68 Mace. — Exporten. Tendenz für Seide: Ruhig aber stetig, Nr. 4 Tsatlee 3.77 1/2 Tls. — Wechselcours auf London 53 1/4 d.

* **Calcutta**, 13. Juli. Häute fest. 6 1/2 Pfd. Dinapore lights 9 3/16 d., 12 1/2 Pfd. do. 6 3/4 d., 7 Pfd. Dacca lights 7 1/2 d., 13 Pfd. do. 5 1/2 d., 7 Pfd. do. dead 5 1/2 d., 6 1/2 Pfd. do. Rejections 4 1/2 d., 7 1/2 Pfd. Calcutta Imitations 6 7/16 d., 7 Pfd. Hoochly lights 9 1/16 d., 7 Pfd. Burdwan lights 5 1/4 d., frachtfrei per Dampfer nach London. — Weizen ohne Angebot. — Jute. Preise fest. — Saaten. Leinsaat fest. Raps ruhig. — Schellack, V80, Oct.-Nov. 53 1/4 s frachtfrei per Dampfer nach London. — Frachten ruhig; per Dampfer nach London Schwergut 21 1/4 s, Jute und Saaten 23 1/4 bis 27 1/2 s, per eisernen Segler für Weizen 20 s, Jute und Saaten 22 1/2—23 1/2 s. — Cours auf London 6 Mt. S. 1 s 5 1/16 d.

New-York, 15. Juli. Kaffee blieb fest, indessen die Anfrage war sehr beschränkt, etwas Abschwächung daher wahrscheinlich.

Rio Janeiro, 15. Juli. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirung für Nr. 5 102 s 3 d, Nr. 4 100 s 3 d, Nr. 3 98 s 3 d, Nr. 2 96 s 6 d, Kost und Fracht per Dampfer Nach Hafen incl. Commission per Ctw. von 50 4/5 Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Fest. Zufuhren der letzten Woche 3300 Sack per Tag. Vorrath in Rio 234,000 S. — Cours auf London 22 1/4 d.

Santos, 15. Juli. (Telegramm von Bepoldt, Haferz & Co.) Kaffee. Notirung für good average 89 s 6 d, Kost und Fracht per Dampfer Nach Hafen incl. Commission per Ctw. von 50 4/5 Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Matt.

Rio Janeiro, 15. Juli. (Teleg. von J. F. de Lacerda & Co.) Kaffeemarkt fest. Notirungen 4 s höher.

Santos, 15. Juli. (Telegramm von J. F. de Lacerda & Co.) Kaffee. Preise unverändert. Orders auf good average zu 90 s werden refüsirt, Nachfrage von Nordamerika.

* **Kiel**, 16. Juli. Butter. (Wochenbericht von J. W. Seibel, Kiel.) Anhaltend gute Frage steigerte die Preise feiner Butter von 90 auf 93 ℳ. Der englische Markt war weniger gut. London flauer; da der inzwischen eingetretene Regen wieder eine bessere Production erwarten läßt, und die englischen Käufer weniger geneigt waren, die höheren Forderungen der letzten Woche zu bewilligen. Außerdem wurde der Export durch das heiße Wetter gestört. Der Kopenhagener und der Berliner Markt notiren ebenfalls 3—5 ℳ höher als vorige Woche.

Berlin, 16. Juli. Kartoffelmehl für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Ruhig. Loco 17.40 ℳ. Für diesen Monat und Juli-August 17.20 ℳ, September-October 17.20 ℳ Br. — Trockene Kartoffelstärke für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Ruhig. Loco 17.50 ℳ. Für diesen Monat und Juli-August 17.40 ℳ, August-September 17.70 ℳ, per September-October 17.70 ℳ.

Hamburg, 15. Juli. Kartoffelfabrikate fest. Notirungen per 100 Kilogr. Kartoffelmehl fest. Prima-Waare 17 1/2—17 3/4 ℳ — Kartoffelstärke fester. Prima-Waare 17 1/2—17 3/4 ℳ — Capillair-Stärkesyrup fester bei kleinem Geschäft. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 19 1/4—19 1/2 ℳ, 44 Bé 20—20 1/2 ℳ mit 1 1/2 Proc. Decort. — Traubenzucker fest. Prima gegossen in Kisten 19 1/4—19 3/4 ℳ, geraspelt in Säcken loco 20 1/4—20 3/4 ℳ mit 1 1/2 Proc. Decort. — Dextrin behauptet, prima in Doppelsäcken 24 1/2—25 ℳ — Kaffee. Für effective Waare zeigt sich von Tag zu Tag mehr Nachfrage und würden Umsätze, die sich auf ca. 2000 S. Diverse bezifferten, größer gewesen sein, wenn die Inhaber sich weniger zurückhaltend gezeigt hätten. Im Termingeschäft fanden bedeutende Umsätze zu schwankenden Preisen statt. — Schmalz fest. Schmalz in Dritteltonnen von hiesigen Raffinerien 37—38 1/2 ℳ, Fairbanks 34 ℳ, Armour 34 ℳ, diverse Marken 33 1/2 ℳ, Steam 34 1/2 ℳ.

Prag, 16. Juli. Rohzucker abgeschwächt, loco 23.90.

London, 16. Juli. Zucker. 96proc. Javazucker 13 7/16, Rübenrohzucker 13 1/4.

Antwerpen, 16. Juli. Kaffee geschäftslos. — Umsatz von Häuten 2309 Stück, von Wolle 112 Ballen. — Terpentinöl ruhig, vorräthig 16 1/4, August 15 1/2, September-December 15 1/2, französisches 13 1/2 fl. — Hopfen ruhig. Alloster vorräthig 26—27, Poperinghe (Landhopfen) 19—20, 1887er Aloster Oct.-Nov. 35—36 Francs. — Wechsel: Deutsche Bankplätze kurz 123.90.

London, 15. Juli. Chili-Salpeter still, 8 7/16 chem. 9 bis 9 1/4 s. — Krystall. Soda fest, 52 1/2 s aus dem Schiff, 44 1/2 bis 45 s Tyne. — Schwefelsaures Ammoniak besser, London, Bickton und Hull 12 Lstrl. 15 s. — Kautschuk keine Versteigerung, doch mehr Begehr, 60 d fein Para 3 s 2 1/4 d bez. — Quecksilber stetig, 6 Lstrl. 17 s 6 d, zweite Hand 6 Lstrl. 16 s 6 d.

Bremen, 16. Juli. Tabak. Umsatz 82 Faß Kentucky, 134 Faß Stengel, 963 Sack St. Felix. — Baumwolle ruhig. Upland middling, loco 54 1/4 ₰, Upland Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung. Juli 54 ₰, August 54 ₰, September 54 1/4 ₰, October 52 ₰, November 50 1/2 ₰, December 50 ₰. — Wolle. Umsatz 18 Ball. Natal. — Schmalz Wilcox 35 1/2 ₰, Armour 34 1/2 ₰, Cliften 34 1/2 ₰.

Bremen, 16. Juli. (Wochenbericht.) Kaffee. Die Inhaber zeigten sich zurückhaltend und bestanden auf höhere Preise, welche seitens der Käufer anzulegen noch Anstand genommen wurden; infolge dessen fanden nennenswerthe Umsätze nicht statt. — Zucker. Roher ohne Umsatz. Raffinirter, auch in dieser Woche macht sich ununterbrochen eine sehr feste Stimmung geltend, und stellten sich die Preise zu Gunsten der Abgeber. — Wolle belebt. Die Kauflust hält an, es gingen täglich größere Partien in Verlaubers Hände über: Preise für Cap und Natal Schweiß fest behauptet, für Snow whites unregelmäßig, gewaschene Buenos Ayres etwas fester. Umsatz der Woche 435 Bl. Cap snow white, 228 Bl. Cap und Natal Schweiß, 74 Bl. gewaschene Cap, 21 Bl. Buenos Ayres, 39 Bl. Kämmlinge, zusammen 798 Bl. gegen 1171 Bl. in der Vorwoche. Zufuhr 657 Bl. Cap. — Baumwolle. Angeführt diese Woche 3494, seit 1. Januar 392,485, gegen 300,943 gleichzeitig voriges Jahr, disponirt diese Woche 2161, seit 1. Januar 351,432 gegen 294,862 gleichzeitig voriges Jahr. Vorrath heute 56,480, gegen 40,032 Bl. gleichzeitig voriges Jahr. Notirungen: Upland middling fair 58 ₰, good middling 56 ₰, middling 54 1/4 ₰, low middling 53 ₰, good ord. 50 ₰, ord. 47 ₰, Orra good 42 1/2 ₰, good fair 38 1/2 ₰, Bengal fair 36 1/2 ₰, fully good 33 1/2 ₰, good 30 ₰. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: Juli 54 ₰, August 54 ₰, September 54 1/4 ₰, October 52 ₰, November 50 1/2 ₰, December 50 ₰. Der Markt war durch Liverpooler und amerikanische Nachrichten beeinflußt und schließt ruhig zu einer Erniedrigung von ca. 1 ₰.

W. **Amsterdam**, 16. Juli. Tabak. (Original-Bericht des „Leipziger Tageblattes".) In vergangener Woche wurden aus erster Hand von Java früher aufgehaltene 272 Bn. TL Sedirs-Blatt und 78 Bn. TA/GTG Kebirie-Bruch zu den untergeordneten Geschäftsheit entsprechenden mäßigen Preisen verkauft, ferner gelangten 150 Bn. türkischer und 25 Faß Maryland zum Abschluß. Angeführt wurden: 8040 Bn. Sumatra, 2083 Bn. Java, 60 Faß Maryland, 5 Faß Virginy, 105 Bn. Cavolla und 43 Bn. Trebizonde. Auf den 26. d. sind in Einschreibung 147 Bn. Mexico und 101 Bn. beschädigte Sumatra angekündigt, während die am 27. dss. stattfindende, 25,536 Bn. umfassende Sumatra-Einschreibung sich auf 13,818 Bn. Deli, 5779 Bn. Serbang, 4821 Bn. Langat, 674 Bn. Batoe Bahra, 263 Bn. Bedagei und 181 Bn. Padang vertheilt; gleichzeitig kommen 15 Bn. Borneo an den Markt. Der hiesige Vorrath bei den Importeuren beläuft sich heute auf 48,161 Bn. Sumatra, 8317 Bn. Java, 781 Bn. Japan, 227 Bn. Molukko, 15 Bn. Borneo, 147 Bn. Mexico, 831 Bn. Manilla, 364 Bn. Seedleaf, 1071 Faß Maryland, 205 Faß Kentucky, 2376 Bn. türkischer, 697 Bn. griechischer, 60 Faß Stengel.

W. **Rotterdam**, 16. Juli. Tabak. (Original-Bericht des „Leipziger Tageblattes".) Die diesjährigen Umsätze aus erster Hand bestanden aus 106 Faß Maryland und 10 Faß Virginy. Eingetroffen sind von Java: 1539 B. Banjoemas-Blatt, 1106 B. Vorstenlanden-Blatt, 319 B. Bezoeki-Blatt, 31 B. do. Secunda und 60 B. Pekalongan-Blatt. Der hiesige Vorrath bei den Importeuren beträgt heute: 4923 B. Java, 1144 B. Rio Grande, 214 B. Seedleaf, 1071 Faß Maryland, 235 Faß Kentucky, 258 Ser. Domingo, 1092 B. Griechischer und Türkischer, 30 Faß Stengel.

* **Havana**, 25. Juni. Tabak. Die Marktlage ist unverändert sehr ruhig. Eine kleine Probepartie von neuen Remedios ist in dieser Woche zu unbekanntem Preise nach Deutschland verschifft worden. Mehrere Fabrikanten haben bereits einige Loose von diesjährigem Vuelta Abajo erhalten, deren Condition „temprano" sein soll, so daß der Tabak zu sofortigem Gebrauch geeignet ist. Wir haben noch täglich starke Regenschauer; die viele Feuchtigkeit soll denjenigen Theil des Tabaks, der sich noch auf den Trockenstangen befindet, bereits beschädigt haben, so daß der obnehin kleine diesjährige Ertrag noch weiter beeinträchtigt wird. Für Cigarren bleibt die Frage nichts weniger als lebhaft; wegen der feuchten Temperatur mußten mehrere Fabrikanten ihre Fabriken mehrere Tage schließen.

-k- **Lützen**, 16. Juli. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Das Fenchelgeschäft war hier in der ersten Hälfte der Woche sehr still und wurde erst in den letzten Tagen etwas lebhafter. Eine Veränderung des bisherigen Preises trat nicht ein. Von Kammfenchel wurde ein kleiner Posten offerirt und mit 24 ℳ per Centner gekauft. Der heutige Tag brachte uns einen durchdringenden Gewitterregen, welcher nach den sehr heißen Tagen für den Fenchel recht erwünscht war.

Berlin, 16. Juli. (Original-Wochenbericht.) Spiritus hatte während der ganzen vorigen Woche nur recht mäßiges Geschäft, und zeigte sich weniger Neigung zu neuen Abschlüssen, als vielmehr das Bestreben laufende Engagements zu ebnen. In der Hauptsache behielten hierbei die Realisationen das Uebergewicht, so daß die mehrfachen Schwankungen schließlich einen Coursverlust von 80 ₰ für Juli-August, von 60 ₰ per August-September und 30 ₰ für September-October hinterließen. Für loco war der Begehr nicht gleichmäßig, und hat dessen Werth 90 ₰ einbüßen müssen. Die Kündigungen finden durch den sich langsam erweiternden Report allmälige Aufnahme, zum Versandt nach dem Auslande fehlt es fortgesetzt an Animosität, und die mäßige Frage für Mittel- und Süddeutschland entzieht neben ihren Bezügen direct aus den Productionsprovinzen nur wenige Posten dem hiesigen Markte. Für spätere Termine bleibt der Handel auch heute noch eine Unmöglichkeit, da der Handelsstand bis jetzt immer noch über die Ausführungsbestimmungen des Steuergesetzes im Unklaren bleibt. Auch die Behörden dürften hierin noch wenig klar sehen, doch zeigt sich jetzt das Bestreben derselben, sich mehr und mehr zu informiren und die vorbereitenden Schritte behufs Errichtung der steuerfreien Niederlagen zu treffen. — Gek. 790,000 L. Loco ohne Faß am 11. 66.7 bis 66.3, am 12. 65.6—65.4—65.6, am 13. 66, am 14. 65.8, am 15. 66—65.6—65.8. Juli-August 66.2—65.1—66.1—65.2—65.6—65.3 bis 65.4. August-September 66.7—65.6—66.6—66—66.1. September-October 67.2—66.4—67.2—66.6—67.

Magdeburg, 16. Juli. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 66.80—67.10 ℳ.

Breslau, 16. Juli. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per Juli-August 65.00, per August-September 65.00, per September-October 66.00.

Stettin, 16. Juli. Spiritus unverändert, loco 65.60, per Juli-August 65.00, per August-September 65.20, per September-October 65.70.

Posen, 16. Juli. Spiritus loco ohne Faß 65.40, per Juli 65.50, per August 65.60, per September 65.90. Still.

Hamburg, 16. Juli. Spiritus still, per Juli 24 Br., per August-September 24 3/4 Br., per September-October 25 1/4 Br., per November-December 25 1/2 Br.

Stettin, 16. Juli. Petroleum loco 10.35.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum behauptet, Standard white loco 6.00 Br., 5.95 G., per August-December 6.20 G.

Bremen, 16. Juli. Petroleum ruhig. Standard white loco 5.95 Br.

Antwerpen, 16. Juli. Petroleum. Raffinirtes, Type weiß, loco 14 1/2 bez. u. Br., per Juli 14 1/2 bez., 14 1/2 Br., per August 15 Br., per September-December 15 1/2 Br. Weichend.

Breslau, 16. Juli. Zink fest.

* **Altona**, 16. Juli. Fischmarkt. Am St. Pauli-Markt lagen 14 große Ewer mit Schollen, Zungen und diversen Fischen. In der Markthalle lagen 20 Störe. Am Altonaer Markt lagen 8 große Ewer mit diversen Seefischen, sowie 25 Jollen mit Butt, Stinten und Aalen. Per Eisenbahn Zufuhr an Schollen, Schellfischen, Kleischen, Steinbutt, Lachsen, Makrelen und Aalen. — Preise en gros: Elbbutt 80 ₰ bis 4 ℳ, Stinten 60—90 ₰ per Stieg, Schollen 7—12 ₰, Schellfische 3—8 ₰, Steinbutt 70 ₰ bis 1.20 ℳ, Zungen 90 ₰—1.40 ℳ, Lachse 1.20—2 ℳ, Aal 45 ₰ bis 1.50 ℳ per Pfund, Makrelen 30—55 ₰ per Stück. Der Handel verlief flau. In der St. Pauli-Markthalle fand Auction über diverse Fische statt.

Breslau, 16. Juli. Weizen schwer verkäuflich, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 17.00—17.30—17.80 ℳ, gelber 16.80—17.10 bis 17.50 ℳ, feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen schwache Kauflust, per Juli-August 118.00 ℳ, per September-October 120 ℳ, per October-November 122.00 ℳ — Rüböl per Juli 49.00 ℳ, per September-October 48.00 ℳ — Wetter: Heiß.

Köln, 16. Juli. Weizen loco hiesiger 19.50, fremder 19.50, per Juli 17.85, per November 16.70. — Roggen loco hiesiger 14.50, per Juli 12.20, per November 12.60. — Hafer loco 11.75. — Rüböl loco 25.60, per October 25.00.

Stettin, 16. Juli. Weizen behauptet, loco 172—182, per Juli-August 171.50, per September-October 164.00. — Roggen behauptet, loco 117.00—120.00, per Juli-August 120.00, per September-October 121.00. — Rüböl ruhig, per Juli 47.50, per September-October 46.50.

Hamburg, 16. Juli. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 180.00—185.00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 130.00—134.00, russischer loco ruhig, 95.00—102.00. — Hafer flau. Gerste still. — Rüböl still, loco 45. — Wetter: Regnerisch.

Wien, 16. Juli. Weizen per Herbst 7.82 Gd., 7.84 Br., per Frühjahr 8.28 Gd., 8.30 Br. — Roggen per Herbst 6.25 Gd., 6.30 Br., per Frühjahr 6.47 Gd., 6.52 Br. — Mais per September-October 5.97 Gd., 6.02 Br., per Mai-Juni 1888 6.02 Gd., 6.04 Br. — Hafer per Herbst 5.97 G., 5.99 Br., per Frühjahr 6.32 Gd., 6.34 Br.

Pest, 16. Juli. Weizen loco flau, per Herbst 7.41 Gd., 7.43 Br., per Frühjahr 1888 7.93 Gd., 7.95 Br. — Hafer per Herbst 5.56 Gd., 5.58 Br., per Frühjahr 1888 5.92 Gd., 5.94 Br. — Mais per Juli-August 5.71 Gd., 5.73 Br., per Mai-Juni 1888 5.72 Gd., 5.74 Br. — Kohlraps per August-September 11 1/2 G., 12 Br.

Antwerpen, 16. Juli. Weizen behauptet. — Roggen ruhig. Hafer steigend. — Gerste flau.

London, 16. Juli. An der Küste angeboten 13 Weizenladungen. — Wetter: Schön.

New-York, 16. Juli. Baumwolle in New-York 10 3/4, do. in New-Orleans 9 11/16. Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 6 1/2 G., do. in Philadelphia 6 1/2 G., rohes Petroleum in New-York — D. 5 1/4 C., do. Pipe line Certificates — D. 60 1/2 C. — Mehl 3 D. 55 C. — Rother Winterweizen loco — D. 83 C., per Juli — D 82 C., per August — D 82 7/8 C., per September — D 83 3/4 C. — Mais (New) 45 1/2. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4 7/16. — Kaffee (Fair Rio-) 19 1/2, do. Rio Nr. 7 low ordinary per August 17.90, do. do. per October 18.55. — Schmalz (Wilcox) 7.20, do. Fairbanks 7.20, do. Rohe & Brothers 7.20 — Speck nom. — Getreidefracht 3 1/4.

New-York, 15. Juli. Weizen eröffnete schwach, da die Ernteberichte günstiger waren; die große Exportfrage und mäßigen Zufuhren konnten eine vorübergehende Besserung hervorrufen, jedoch blieb das Geschäft in engsten Grenzen und man schloß bei flauer Tendenz, obgleich von dem Rückgang von 1/4 c etwas wieder eingebracht wurde. Sichtbare supply wird wahrscheinlich Abnahme zeigen. — Mais fest behauptet.

* **Berlin**, 16. Juli. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Die ersten Tage brachten uns starke warme Regengüsse, denen tropisch heißes sonniges Wetter folgte, mehrmals unterbrochen durch recht heftige Gewitter. Vorübergehend traten wohl infolge der starken Niederschläge vielfache Bedenken für die Felder auf, allein die folgende trockene Hitze verscheuchte dieselben bald, wenn auch nicht zu leugnen ist, daß das Lagerkorn sicher eine Vermehrung erfahren hat. Vereinzelt hat die Roggenernte begonnen, im Allgemeinen aber dürfte dieselbe erst in nächster Woche in Angriff genommen werden, zumal sich diesmal ein nur wenig gleichmäßiges Reifen der einzelnen Felder zeigt. Aus Pommern wird über große Verwüstungen der Felder durch Hagelschlag berichtet. — Im Getreidehandel war der Verkehr nirgends ein sonderlich lebhafter. Bemerkenswerth bleibt die ungewöhnlich starke Verschiffung Amerikas von ca. 498,000 Quarters, die bisher wohl kaum auch nur annähernd je erreicht sein dürfte, und aus der sich die im letzten Bericht erwähnte bedeutende Verminderung der visible supply von 4 1/2 Millionen Bushels erklärt, der diesmal nur eine solche von 1 1/2 Millionen folgte. Die Tendenz des New-Yorker Geschäftes war nach anfänglicher Festigkeit eine recht flaue und hatte die Baissepartei dort die Oberhand erlangt. New-York notirte für rothen Winterweizen loco 83 3/4—83 1/2, Juli 86 1/2—82, August 85 1/4—82 1/2, September 85 3/4—86—83 3/8, Mais 45—44 1/2—45 1/2, Mehl 3.50. Getreidefracht 2 1/2—3 1/2 d. — Indien exportirte diesmal nach Großbritannien 96,000 Quarters Weizen gegen 79,000 in der Vorwoche, nach dem Continent 84,000 gegen 131,000. — In England haben sich die einheimischen Zufuhren nicht gemehrt, und trug dies dazu bei, die Stimmung nicht in gleichem Maße verflauen zu lassen, wie dies in Amerika und theilweise auch auf dem Continent der Fall war. Die Ernteaussichten bleiben günstig. Auch in Frankreich sind die Landmärkte schwach beschickt, allein die Zurückhaltung der Müller im Einkauf ließ dies wenig in die Waagschale fallen, da die jetzt im Zuge befindliche Ernte unter schönstem Wetter von Statten geht. Belgien und Holland waren gleichfalls in rückgängiger Tendenz, und auch Oesterreich-Ungarn fanden unter dem Druck der sich vollziehenden reichen Ernte meist niedrigere Courdsberichten. Süd-Deutschland und der Rhein bewahren gegenwärtig gegenüber den Offerten vom Norden große Zurückhaltung, während Sachsen und neuerdings wieder einiges an Weizen am hiesigen Markt gekauft hat. Die norddeutschen Plätze waren still und unthätig. Rußland schickt andauernd große Offerten nach allen seinen Abzugsmärkten, worauf neben den günstigen Ernteaussichten auch die jetzige Valuta hinwirken.

Leipziger Fischmarkt

am 17. Juli.

(Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Trotz der dem Fischhandel wenig günstigen Temperaturverhältnisse nahm doch das Geschäft einen Verlauf, mit dem man sehr zufrieden sein konnte. Für Rhein- und Silberlachs trat bei niedrigem Preisfatze reges Interesse zu Tage, Steinbutt war nur schwach gefragt und Seezunge ging infolge der Preissteigerung in den Umsätzen sogar zurück. Zander waren bei hoher und fester Notirung anhaltend knapp, die Preise für Hechte standen zwar wegen der von Stettin aus gestellten Forderungen hoch, schmälerten jedoch den Consum dieser Species in nur wenig bemerkenswerther Weise ein. Schellfisch empfahl sich durch seine prachtvolle Qualität, Scholle wenig begehrt. — Karpfen belanglos. Zu dem erfreulichen Gesammtresultate trugen die höchst beträchtlichen Umsätze von Schleien und Aalen bei, auf welche besonders auswärts belangvolle Aufträge vorlagen. Lebende Hechte wenig gefragt. Lebende Forellen fanden vielseitige Beachtung. Der Krebshandel förderte wiederum ein recht günstiges Resultat zu Tage; äußerst lebhafte Frage bestand für Tafelkrebse. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per 1/2 Kilogr. 2.75—3.00 ℳ, Silberlachs 1.50—1.75 ℳ, Steinbutt 1.00—1.50 ℳ, Seezunge 1.50—1.75 ℳ, Zander je nach Größe 0.90—1.50 ℳ, Hecht (Stettin) 0.85—0.95 ℳ, Schellfisch 0.30—0.35 ℳ, große Scholle 0.50—0.60 ℳ, lebende Karpfen 0.90—1.00 ℳ, lebende Schleien 1.10—1.20 ℳ, lebende Aale 1.60—2.00 ℳ, lebende Hechte 1.10—1.20 ℳ, lebende Forellen 4.00—4.50 ℳ, Gemüsekrebse per Schock 3.00—3.50 ℳ, Tafelkrebse Ia 12—16.00 ℳ, IIa 6—10.00 ℳ.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 16. Juli, Mittags 1 Uhr. Wetter: Trübe. Wind: S. Barometer: früh 27.9". Thermometer: früh + 18°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 184—190 M. bez., fremder 180—205 M. Br. Ruhig.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 130—133 M. bez. und Brf. Still.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco hiesige 180—210 M. bez. u. Brf. Schöne über Notiz, Futtergerste 110—115 M. Brf.

Malz per 50 Kilo Netto loco 13.50—13.50 M. bez., Saal-Malz 14 bis 14.25 M.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 115—117 M. bez. u. Brf.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikanischer 110—115 M. bez., do. rumänischer 110—115 M. bez.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco kleine 140—150 M. bez.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 16—18 M. bez. u. Brf.

Rüböl per 100 Kilo Netto ohne Fass frei Haus hier, loco 47.00 M. bez. Niedriger.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Fass loco 66.50 M. Geld. Fester.

Mehl. Weizenmehl per 100 Kilo excl. Sack No. 00 27.00—28.00 M., do. No. 0 25.50—27.50 M., No. 1 21.00—21.50 M., do. No. 11 15.00—15.50 M. Roggenmehl per 50 Kilo excl. Sack No. 0 u. 1 19.00—20.00 M., im Verband, do. No. 11 15—16 M.

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 7.00—7.50 M.

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 8.50—9.00 M.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage etc.

Der diesjährige internationale Productenmarkt wird den 22. August im Krystall-Palaste hier abgehalten.

Leipzig, 16. Juli. (H. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlenfabrikate. Noch zu Ende der vorigen Woche, wie besonders an dem darauf folgenden Tage, trat der ersehnte Regen ein, und hat sich um so mehr die günstigste Wirkung auf den Stand der Feldfrüchte gezeigt, als bei Fortdauer des sommerlichen Fruchtwetters vorgestern wie auch heute früh erfrischende Gewitterregen stattfanden. Das Getreidegeschäft bewahrte seine ruhige Haltung bei ziemlich unveränderten Preisen. — Weizen 180—190 M., Roggen 132 bis 140 M., Gerste 130—155 M. nominell, Hafer 111—120 M., Dotter 215—225 M., Lein 200—280 M. per 1000 Kilogramm, Erbsen, gelb und grün, 15—22 M., do. Victoria 16.50—18 M., Linsen 21—38 M., Bohnen, weiße, 15—18 M., Viehbohnen 12—18 M., Wicken 12—13 M., Gerstenmehl, weiß, 14—14.50 M., Gerstenfuttermehl 11—12 M., Gerstenschrot 9.50—10.50 M., Graupenfutter 6—7 M., Erbsenschrot 10.50—10.50 M. per 100 Kilogramm.

WTB. **Liverpool**, 16. Juli, Nachmittags 1 Uhr 15 Min. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Fester. Middl. amerikanische Lieferung: Juli-August 5 39/64 Käuferpreis, August-September 5 39/64 Verkäuferpreis, September 5 39/64 do., September-October 5 31/64 Käuferpreis, October-November 5 1/4 do., November-December 5 13/64 Verkäuferpreis, December-Januar 5 13/64 Werth, Januar-Februar 5 13/64 do., Februar-März 5 7/32 d. Käuferpreis.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Lissabon (15/7) der Dampfer „Gironde" vom La Plata und Brasilien nach Bordeaux; in Moville (15/7) der Dominion-Dampfer „Vancouver" von Canada; in Philadelphia (15/7) der amerikanische Line-Dampfer „Ohio" von Liverpool; in Quebec (15/7) der Beaver-Dampfer „Lake Superior"; in New-York (15/7) der Wilson-Line-Dampfer „Galileo" von Hull, (15/7) der Cunard-Dampfer „Scythia" von Liverpool, (15/7) die nordd. Lloyd-Dampfer „Fulda" und „Saale"; in Shanghai (16/7) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Preußen" von Bremen; in Triest (16/7) der Lloyd-Dampfer „Euterpe" mit der ostindischen Post von Alexandrien.

Abgegangen: von Southampton (16/7) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Neckar" nach Antwerpen; von Antwerpen (16/7) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Nürnberg" nach Southampton.

Passirt: Lizard (16/7) der Hamb.-Amerik. Packet-Actiengesellschafts-Postdampfer „Hammonia" von New-York.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.